

Se il mio nome (Il Barbiere di Siviglia)

Vierte Szene

Der Graf Figaro Dann Bartolo Später Rosine

Graf Jetzt, da sie fort sind, wollen wir das Liedchen untersuchen, in welchem gewiß ein Geheimnis verborgen ist. (Öffnet) Richtig, es ist ein Briefchen.

Figaro Und er fragte noch, was die „nutzlose Vorsicht“ sei!

Graf (gibt ihm das Billett). Lies!

Figaro (liest das Billett).

„Ihr beharrliches Erscheinen hat meine Aufmerksamkeit erregt. Mein Vormund ist im Begriff auszugehen. Sobald er fort ist, versuchen Sie auf irgendeine Art, mich Ihren Namen, Stand und Ihre Absichten wissen zu lassen. Ich kann niemals auf dem Balkon erscheinen, ohne von meinem Tyrannen beobachtet zu werden. Seien Sie aber überzeugt, daß, um diese Ketten zu brechen, zu allem bereit ist die unglückliche Rosine.“

Graf Es ist kein Augenblick zu verlieren, sie muß mich lieben und ihre unwürdigen Fesseln zerreißen! Du kennst ihren Vormund? Ich meine seinen Charakter.

Figaro Brutal, geizig, verliebt und eifersüchtig bis zum Exzeß. Sein Mündel haßt ihn wie die Sünde.

Graf Desto besser! Seine Rechtlichkeit?

Figaro Gerade genug, um ihn vor dem Galgen zu bewahren.

Graf Desto besser! Es gilt also, einen Spitzbuben zu bestrafen und sein eigenes Glück zu begründen.

Figaro Still! Der Alte! Da kommt er ja!] (Graf und Figaro ziehen sich zurück)

Bartolo (kommt aus seinem Haus, elegant, spanisch, schreiende Farben; Allongeperücke und Federhut. Ins Haus zurücksprechend). In wenig Minuten bin ich wieder zu Hause. Laßt niemanden außer Basilio ein. (Schließt die Haustür) Heute also werd ich heiraten.

Figaro (hinter dem Hause). Alle Teufel!

Bartolo (sieht sich um). Was war das? Niemand in der Gegend? Nun, sogar die Häuser verwundern

sich. Ganz Sevilla wird sich wundern und verwundern. Doktor Bartolo heiratet sein reiches Mündel Rosine heute noch. Es ist aber auch die höchste Zeit. Mein Mündel ist eine aufgeblühte Rose und ich — habe auch keinen weiteren Zuwachs an Liebenswürdigkeit zu erwarten. Also geschwinde. Periculum in mora. (Geht ab)

Graf Was habe ich gehört? [Schon morgen will er Rosine heiraten? Und wer ist dieser Basilio, der ihm dazu behilflich sein soll?

Figaro Ein armer Teufel, welcher der Donna Musikunterricht gibt; ein Kunznarr, ein Spitzbube, ein Hungerleider, der vor einem blanken Geldstück niederkniet und mit dem sehr leicht fertig zu werden ist.

Graf Weiter, sage mir alles!

Figaro Über Basilio ist damit alles gesagt. Und nun gilt es zu überlegen, wie wir der schönen Rosine am besten beikommen.

Graf Da ich angefangen habe, sie zu interessieren, ohne von ihr gekannt zu sein, so will ich auch den Namen Lindoro, den ich angenommen habe, beibehalten. Mein Triumph wird dadurch nicht weniger Reiz haben.

Figaro (zeigt nach rechts). Still, da ist sie!

Graf Wo?

Figaro Am Fenster hinter dem Vorhang. Rasch ans Werk! Schildern Sie die Liebe, die Sie für sie hegen, in einem Liedchen.

Graf In einem Liedchen?

Figaro. Gewiß. (Reicht ihm die Gitarre) Nehmen Sie die Gitarre.

Graf Meinst du?

Figaro Wenn Sie in Sevilla ohne Begleitung der Gitarre singen wollten, würde man Sie für einen Fremden halten. Rasch und ohne Zaudern!

Graf So sei's gewagt!

Figaro Ich denke ja wohl auch!

Kanzone *)

Andante Graf *mezza voce*

Wol-let Ihr mei-nen Na-men jetzt ken - - -nen, sol-len ihn mei-ne Lip-pen euch
Se il mio no-me sa-per voi bra - ma - - -te, dal mio labbro il mio no - me a-scol-

Gitarre

Andante

Harfe (h. d. Sz.) [p]

*) Diese Kanzzone fehlt - wie die ganze Szene - in der deutschen Dialog-Bearbeitung. Es wäre sehr zu empfehlen, die Gitarre-Stimme, die Original ist und hier erstmalig veröffentlicht wird, nicht wie üblich durch die nachträglich hinzugefügte Harfen-Stimme zu ersetzen.

G. nen - - - nen? Ich bin Lin-do-ro, der treu euch ver-eh-ret, euch red-li-chen
 ta - - - te. Io son Lin-do-ro, che fi-do v'a-do-ro, che spo-sa vi

G. Sin-nes zur Gat-tin be-geh-ret, zur Gat-tin be-geh-ret, euch er-seh-net, so-bald er er-
 bra-mo, che a no-me vi chia-mo, che a no-me vi chia-mo di voi sem-pre par-lan-do co-

Restes

G. wacht, euch nur su-chet im Dun-ke-l der Nacht, euch nur su- -chet im Dunkel der
 si dall' au- - ro-ra al tra-mon-to del dì, dall' au- - ra al tra-mon-to del

ff *tr*

Rosine ([die auf dem Balkon erschien])

R. Sin-ge wei-ter dein rüh-rendes Lied. [54]
 Se-gui o ca-ro, deh se-gui co-si.

G. Nacht.
 di. O, ich bin se-lig!
 Oh me fe-li-ce!

Figaro

F. Wie reizend! Habt Ihr verstanden?
 Sen-ti-te. Ah, che vi pa-re?

Das
 Da

Andante
Graf

G. 
Doch Lin-do-ro, deß Lieb oh - ne - glei - - - chen, kann nicht
L'a - mo - ro - so es in - ce - ro Lin - do - - - ro non può

hoff ich! Doch wei-ter, vol-len-de
bra-vo, a vo-i, se-gui-te

Andante



G. 
wa - gen, euch Schät-ze zu rei- - - chen, Reich-tü-mer nicht, doch voll Treu-e dir
dar - vi, mia ca - ra, un te - - so - - - ro. Ric - co non so - no, ma un co - re vi

G. 
spend ich ein Herz, das al - lein dir zu ei - gen bestän-dig, zu ei - gen be-ständig, das von
do - no, un' a - ni - ma a - man - te che fi - dae co - stan - te, che fi - dae co - stan - te per voi *Restez*

G. 
hei-Be-ster Lie-be ent - facht, dich er - seh-net bei Tag und bei Nacht, dich er -
so - la so - spi - ra co - sì dall' au - ro - ra al tra - mon - to del dì, dall' au -